



- Leitung:** Gesine Sommer
- Zeit:** 16.05.2019, 14-16:15 Uhr
- Ort:** Kulturhaus Böhlen
- Anlagen:**
- Teilnehmerliste
 - Präsentation stadtlabor/ Machbarkeitsstudie Radweg Böhlen-Zwenkau
 - Präsentation interko 2
 - Präsentation GRL
 - LVZ 18.05.

1. Begrüßung

Gesine Sommer, Bürgermeister Dietmar Berndt

Frau Sommer: die AGs des GRL finden wieder ohne Sächsisches Burgen-und Heidealand statt, damit man sich auf Themen und Projekte des GRL konzentrieren und mehr Breite erreichen kann.

Herr Berndt: stellt das Kulturhaus kurz vor, der Pleißeradweg tangiert das Gelände bzw. den Park, der Grüne Ring verläuft durch Böhlen. Wichtig ist es touristische und alltagstaugliche Verbindungen zum Zwenkauer See zu schaffen, eine gute Anbindung des Radverkehrsnetzes an S-Bahn Haltepunkt ist gegeben, Park & Ride ist vorhanden und wird weiter ausgebaut.

2. Machbarkeitsstudie Radweg Böhlen-Zwenkau

Tim Tröger, Stadtlabor

Frau Sommer informiert kurz zur Vorgeschichte einer kurzen Radverbindung zwischen Böhlen und Zwenkau, die schon viele Jahre in den Radkarten als Radweg in Planung markiert ist. (siehe Anlage Präsentation GRL).

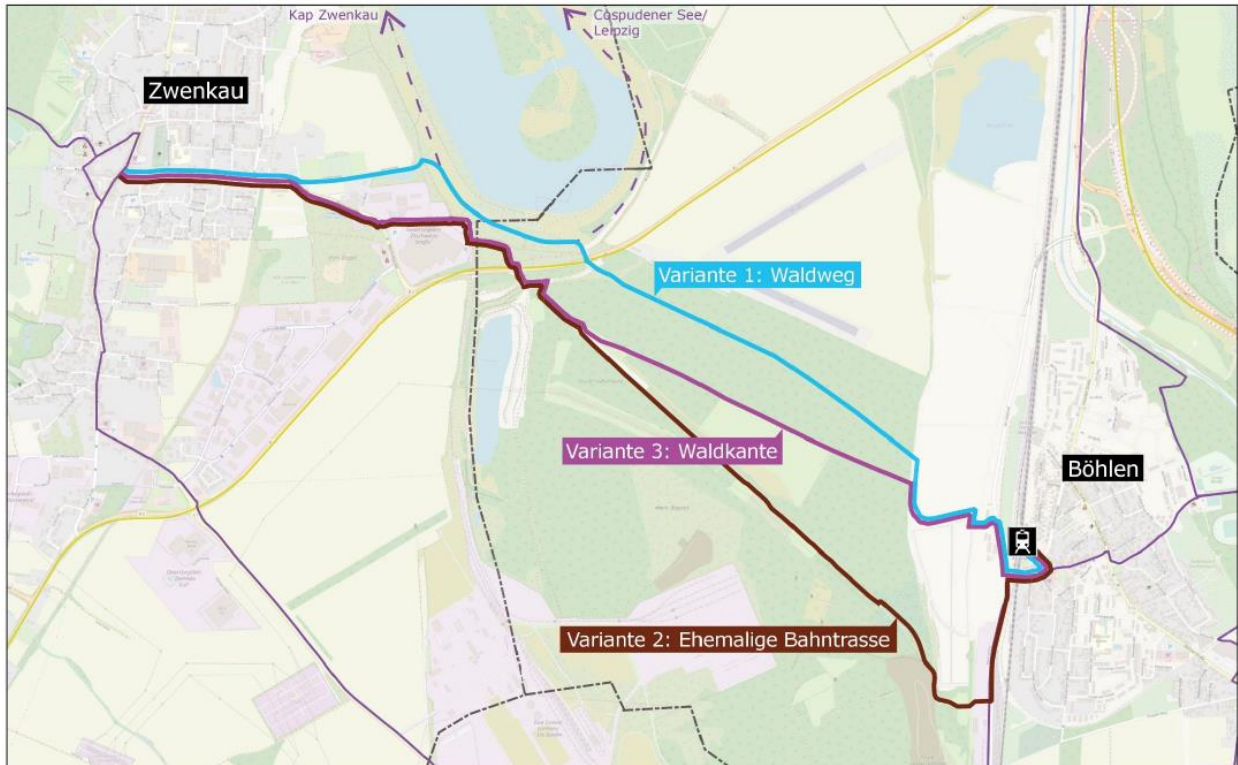
Herr Tröger präsentiert die Machbarkeitsstudie (siehe Anlage Präsentation Stadtlabor): Grundlagen – Variantenbeschreibung – Bewertung. Ziele sind Verkürzung der bestehenden Strecke, attraktive Radstrecke schaffen, nicht Straßen begleitend. Qualitätsstandards sind zu definieren: bituminöse Oberflächen werden angestrebt, sichere Querungen müssen gefunden werden.

Es gibt 3 Varianten: 1. Waldstrecke / 2. ehemalige Bahntrasse / 3. Waldrand, unterschiedliche Eigentümer der Flächen wurden kontaktiert. Die nötige Anbindung an Radwege Richtung Norden macht eine direkte Anbindung an den Zwenkauer See wünschenswert.

IAA-Flächen der LEAG in Böhlen westlich Bahnlinie sind in Rekultivierung und können genutzt werden, ein Wegenetz ist bereits installiert. Die Radwegführung und die Oberflächengüte sind dort nicht optimal.

Fazit: Waldweg (Strecke 1) wurde als Vorzugsvariante bewertet. Die Unterführung der alten Kohlebahn passt zu dieser Variante. Die Querung der B2 allerdings ist offen, da diese Bundesstraße saniert wird und angehoben werden muss (Untergrund ist verkipptes Gelände, nicht stabil). Das LASuV plant derzeit Streckenführung ohne oberirdische Querung. Hier muss unbedingt eingehakt werden, denn im Nachgang ist eine oberirdische Querung nicht mehr zu realisieren.

Verschiedene Kosten- und Finanzierungsmodelle werden aufgezeigt. Eine erhebliche Kostenreduzierung ergäbe sich bei Projektübernahme durch LASuV, dann wäre auch die Unterführung der B2 für Radweg aus dem Projekt raus.



Diskussion

Herr Berndt:

Bahnhofsvorplatz wird neu gestaltet, umständliche Wegeschleife ist nicht zu ändern. Er unterstützt Variante 1, Waldweg.

Die Möglichkeiten der Strecken- Anbindung an den Zwenkauer See sind zu prüfen - ist wichtig für touristische und Alltagstauglichkeit des neues Radweges.

LEAG beantragt die Entlassung der Fläche westlich des Bahnhofs Böhlen aus der Bergaufsicht, die Strecke wird derzeit schon inoffiziell genutzt. Die Oberfläche der Wege dort kann auch wassergeschlammte Schotterdecke sein, forstwirtschaftliche Nutzung erlaubt nur diese Möglichkeit.

Bittet um Veröffentlichung der Präsentation von Stadtlabor an die beteiligten Institutionen.

Herr Schulz, BM Zwenkau:

Begrüßt die Studie, wünschenswert ist die kurze Verbindung, doch aus kosten- und hydrologischen Gründen im Bereich der B2 wird sicher ein Kompromiss entstehen müssen.

Varianten auf Zwenkauer Gemarkung sind in jeder Art denkbar. Strecke muss eventuell optimiert werden am Zwenkauer See. Die Haltung der Eigentümer ist wichtig.

Eigentlich müssten Folgekosten mit berücksichtigt werden.

Herr Tröger:

Eigentumsverhältnisse sind überschaubar: Böhlen, LEAG, Sachsenforst, LMBV, Zwenkau, erste Kontakte wurden hergestellt.



Zwischen Tor Böhlen und IAA ist ein privater Eigentümer, mit dem muss man ins Benehmen kommen, hier ist ein zugewachsener Weg – ein Durchkommen wäre in aller Interesse.

Frau Sommer:

Probleme bei der Beschilderung gibt es, wenn private Eigentümer im Spiel sind (Beispiel Pleißeradweg, Weigerung der Eigentümer, Schilder anzubringen).

Herr Schewitzer, Zwenkau:

Anbindung des Flugplatzes ist offen – Hinweis Herr Tröger: Flugplatz ist über die gelben Wege in Karte angebunden (Präsentation S. 22)

Unterführung B2 ist ein neuralgischer Punkt des Projektes.

Herr Patzer, ADFC:

Weist darauf hin, dass eine qualitativ hochwertige Wegebeschaffenheit für das SachsenNetz Rad gefordert und wünschenswert ist und demzufolge eine wassergebundene Oberfläche nicht die beste Lösung.

Frau Helbig, Markranstädt erwidert: Bei Radwegen mit wassergebundenen Oberflächen gibt es sehr gute Erfahrungen in Markranstädt kostengünstige Wartung, gut zu befahren. Sie lädt ein, dies in Markranstädt zu testen.

Wie geht es weiter?

Zeitplan für 2019 von Stadtlabor:

- Abstimmung mit Grundstückseigentümern
- Waldumwandlung des Weges im Abschnitt 3 beantragen
- Abstimmung mit LEAG zur Freigabe des IAA-Geländes und Wegeherstellung
- Fördermittelantrag nach RL-KStB beim LASuV stellen

Folgendes wurden vereinbart, um den Zeitplan 2019 angehen zu können:

- Vorab-Träger-Beteiligung, damit irgendwann die Beantragung von Fördermitteln möglich wird
- Schnell mit LASuV in Verbindung setzen, denn deren Planung ist noch nicht fertig
- Forderungen müssen an die Öffentlichkeit getragen werden, denn sie bekommen viel mehr Gewicht, wenn die Region sich dazu bekennt
- Frau Sommer lädt zu einer bilateralen Runde ein

3. Sonstiges

Frau König stellt die wichtigsten GRL-Projekte 2019 vor (siehe Anlage Präsentation GRL).

Frau Sommer informiert (siehe Anlage Präsentation GRL):

Eine Befahrung der zukünftigen Strecke Saale-Elster-Radweg durch die Anrainerkommunen findet am 24. Mai statt, organisiert durch die Geschäftsstelle des GRL.



Es laufen derzeit drei Projekte, die im Bundes-Förderprogramm Stadt Land Plus in der Region laufen - Stadt Land Navi, W€RTvoll, interko2.

Frau Böhme, Stabsstelle Projekt W€RTVOLL, informiert:

- Partnerschaften zwischen der Stadt Wurzen und Lossatal
- wasserwirtschaftliche Aspekte für Versorgung der Stadt Leipzig
- ökologischen Landbau fördern
- Landwirtschaft und Naturschutz zusammenführen
- regionale Vermarktung und Flächenmanagement optimieren
- Aufwertung der Landschaften auch für touristische Entwicklung
- PIKs > Blühstreifen u.a.

Kontakt:

Elisa Böhme

Interkommunale Stabsstelle im Stadt-Land-Plus - Verbundvorhaben: WERTvoll

Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz

Sachgebiet Stadtökologie

Prager Str. 118 - 136, 04317 Leipzig

Tel.: 0341-123 1625 | elisa.boehme@leipzig.de

Frau Friedrich, interko2 informiert (siehe Anlage Präsentation interko2):

- Projektpartner Landkreis Leipzig und Stadt Leipzig
- Flächenmanagement Leipzig, Halle, Nordsachsen
- kommunale Planungen koordinieren im Wohnbauflächen-Management
- Siedlungsdruck auf das Umland - Fluktuation Bewohner Landkreise/Stadt Leipzig, Bestand an Mehrfamilienhäusern stagniert, Eigenheimbau nimmt zu
- Datenabfrage via KISA
- Analyse Wohnraumentwicklung Oberzentrum

Frau Sommer und Frau Haunstein informieren zu:

- Fortschreibung Radverkehrskonzeptionen (RVKs): die Landkreise Leipzig und Nordsachsen haben aktuelle RVKs (Beschlüssen der Kreistage); zur Fortschreibung der RVK des Freistaates Sachsen haben die Landkreise Bedarfsmeldungen eingereicht; sie werden in Folge über Workshops mit einbezogen, Ziel Fertigstellung: Ende 2019
- Routenoptimierungen „SachsenNetz Rad“ - Teilfortschreibungsantrag wurde beim LASuV durch LK Leipzig eingereicht (siehe Anlage Präsentation GRL)
- Neu-Beschilderung „SachsenNetz Rad 2019“ im Pilotbereich Westsachsen abgeschlossen, Regionen erhalten Daten + Kataster + GIS-Daten, Öffentlichkeitsarbeit zur öffentlichen Präsentation geplant, ggf. öffentliche Einweihung (Abstimmung zw. SMWA und LASuV-Pressestelle)

Weitere Informationen aus der Landesarbeitsgemeinschaft Radverkehr:

- Bike & Ride - Initiative des ADFC geplant
- Sächsische Kommunen gründeten Arbeitsgemeinschaft zur Stärkung des Rad- und Fußverkehrs (Rad.SN) – hier wird an Kommunen appelliert, Mitglied zu werden <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/aktuell/nachrichten/saechsische-kommunen-gruenden->



arbeitsgemeinschaft; Borna ist Gründungsmitglied und Wurzen signalisiert die Mitgliedschaft; Herr Berninger ergänzt, dass der Freistaat hierfür eine Planstelle bereitstellt;

- 4-Seen-Radnetz des ZV Kommunales Forum: Beschilderungskonzept ist erstellt – das integrierte Knotennummernsystem ist das Erste in Sachsen und soll als Pilotprojekt initiiert werden;
- Freistaat hat eine Potenzialanalyse zu Radschnellwegen erarbeiten lassen: 11 ermittelte Korridore sind Grundlage für weitere Planungen von Radschnellwegen (sie sollen in die Kategorie der Staatsstraßen erhoben werden),
5 Korridore aus Leipzig heraus: Richtung Schladitzer See, Taucha, Naunhof, Markkleeberg und Markranstädt (Informationen unter: www.radverkehr.sachsen.de unter „Aktuelles“).
- Die RL KStB wird derzeit überarbeitet.

Frau Haunstein informiert zum Nationalen Radverkehrskongress 13./14.05. in Dresden:

- Statements Minister Scheuer:
Nationalen RV-Plan fortschreiben bis 2021
lückenloses Radverkehrsnetz / breitere sichere Radwege / Lastenradverkehr / Ausbau der Radschnellwege/ Nachrüstung von Abbiege-Assistenten/ intelligente Vernetzung Stadt+Land / vermehrte Ausbildung von Planern für D als Fahrradstandort, für moderne Mobilitätssysteme

Aufgestellt: Timo Metzkes, Heike König, Geschäftsstelle GRL, 28.05.2019